©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

LYSYJ I & ZAREMBO J. E. 1959. Spectrophotometric method for the determination of small amounts of sulfur in organic compounds – a semimicro and micro method. – Microchem. J. 3: 173–180.

MILLET R. 1963. Analyse du soufre dans les engrains. – Chim. Anal. 45: 174–185.

RABER H., LIKUSSAR W. & GRILL D. 1974. Erfahrungen mit einer spektrometrischen Schnellmethode zur Bestimmung von Schwefel in Pflanzenmaterial. – IX. Internat. Tagung über die Luftverunreinigungen in der Forstwirtschaft 15.–18. Oktober 1974: 141–143. – Mariánské Lázné, ČSSR.

—, — & — 1976. Eine spektralphotometrische Schnellmethode zur Bestimmung von Schwefel in Pflanzenmaterial. – Intern. J. Environ. Anal. Chem. 4: 251–255.

SARKAR R. B. C. & CAUHAN P. S. 1967. A new method for determining micro quantities of calcium in biological materials. – Anal. Biochem. 20: 155–166.

SOLBRAA K. 1979. Different bark qualities and their uses in plant production. Meddelelser fra Norsk Institut für Skogforskning 43, 13: 285–333.

WOLF J. 1955. Nichtflüchtige Mono-, Di- und Tricarbonsäuren. In: PAECH K. & TRACEY M.V. (Eds), Moderne Methoden der Pflanzenanalyse 2: 479–538. – Springer Berlin. Göttingen, Heidelberg.

Recensiones

BURDET Hervé M. (Ed.), TSIOLI-RAY Marianne, MORGER Martin, MEUWLY Robert & DELLEY Myriam 1985. Ouvrages botaniques anciens. Catalogue des ouvrages prélinnéens de la Bibliotheque des Conservatoire et Jardin botaniques de la Ville de Genève. – 4°, XIV + 599 Seiten, zahlreiche Abbildungen; Ln. – Editions des Conservatoire et Jardin botaniques de la ville de Genève, Case post. 60, CH-1292 Chambésy. – ISBN 2-8277-0105-7.

Der umfangreiche Katalog enthält 666 vorlinnéische Werke aus den Beständen der Bibliothek des Conservatoire Botanique in Genf, nach dem Erscheinungsdatum in chronologischer Reihenfolge geordnet. Das älteste berücksichtigte Werk ist Herbarius Pataviae . . . aus 1485; der Katalog reicht bis Linnés Species plantarum . . . aus 1753 (Katalog Nr. 601) und enthält noch einen Anhang mit späteren Werken vorlinnéischer Autoren.

Zu den Werken werden der vollständige Titel und die bibliographischen Daten angegeben sowie Anmerkungen inkl. Referenz-Literatur gebracht.

Der Katalog ist durch Faksimiledrucke von Titelblättern, Textseiten, Abbildungen, Autorenportraits etc. außerordentlich reich illustriert; er enthält viele interessante Pflanzenbilder aber auch Tierbilder, Allegorien, Landschaften, Landkarten, Fabelwesen, ja sogar Akupunkturnadeln aus 1729 (p. 417) und vieles andere.

Der mit viel Liebe zusammengestellte Katalog ist eine Fundgrube für Bibliophile und historisch interessierte Botaniker. Für nomenklatorische Fragen sind die vorlinnéischen Werke – abgesehen von manchen Typisierungen – heute ohne Bedeutung; aber schon die Durchsicht der hier reproduzierten Bilder läßt erkennen, daß diese alten Bücher zur Geschichte von Nutzpflanzen und Zierpflanzen viele Hinweise beinhalten.

H. TEPPNER

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

PHILLIPSON J. D., ROBERTS M. F. & ZENK M. H. (EDS.) 1985. The Chemistry and Biology of Isoquinoline Alkaloids. Proceedings of Life Sciences. – Gr.–8°, IX + 304 Seiten mit 178 Abbildungen, Leinen gebunden. – Springer Verlag Berlin – Heidelberg – New York – Tokyo. – DM 108,–; – ISBN 3-540-13980-X.

Vor rund 180 Jahren nahm die Alkaloidchemie mit der Isolierung des Morphin aus Opium durch den deutschen Apotheker F. SERTÜRNER ihren Anfang. Bis heute wurden mehr als 6000 Alkaloide isoliert und ihre Struktur aufgeklärt. Zu den größten Alkaloidgruppen zählt jene der Isochinolin-Alkaloide, von denen einige große therapeutische Bedeutung besitzen, z. B. Morphin, Codein, Emetin und Tubocurarin. Um einen Überblick über die Ergebnisse der Forschung über die Isochinolin-Alkaloide auf verschiedenen Gebieten zu erhalten, wurde im April 1984 ein internationales, interdisziplinäres Symposium veranstaltet, an dem nahmhafte Botaniker, Chemiker, Biochemiker, Pharmakologen und Pharmazeuten teilnahmen.

Der von PHILLIPSON, ROBERTS und ZENK im Rahmen der Reihe „Proceedings in Live Sciences" herausgegebene Band enthält 19 Beiträge, die auf Vorträgen aus diesem Symposium beruhen. Mit einigen Vorbehalten lassen sich diese Beiträge zu mehreren Gruppen zusammenfassen: 3 Beiträge stellen Übersichtsartikel über Untergruppen der Isochinolin-Alkaloide dar, und zwar über Erythrina-Alkaloide (A. H. JACKSON), Annonaceen-Alkaloide (A. CAVÉ) und Bisbenzylisochinolin-Alkaloide (P. L. SCHIFF, Jr.). Zwei Beiträge behandeln die Synthese von Isochinolin-Alkaloiden (K. C. RICE und R. T. BROWN), während vier Beiträge die Beziehung zwischen chemischer Struktur und pharmakologischen Eigenschaften bzw. Wirkungen behandeln (E. LINDNER, L. CASTEDO, J. L. NEUMEYER, A. BROSSI). Mit vorwiegend botanisch-systematischen Aspekten befassen sich die Beiträge von V. PREININGER und J. LUNDSTRÖM, während der Beitrag von N. G. BISSET („Pflanzen als Quelle für Isochinolin-Alkaloide") die Möglichkeiten der Nutzung Isochinolin Alkaloid-führender Pflanzen betont. Über die Biosynthese von Isochinolin-Alkaloiden schreibt R. B. HERBERT, über jene der Morphinan-Alkaloide E. BROCHMANN-HANSSEN. Der Beitrag von M. H. ZENK über die Enzymologie der Bildung von Benzylisochinolin-Alkaloiden leitet über zur letzten Gruppe, die sich mit der Bildung von Isochinolin-Alkaloiden in Gewebekulturen befaßt (F. CONSTABEL, M. RUEFFER sowie T. M. KUTCHAN, S. AYABE und C. J. COSCIA). Der Beitrag von N. SHAMMA über die natürlichen Abbauwege für Aprophine läßt sich keiner (oder mehreren) dieser Gruppe zuordnen.

Die einzelnen Beiträge zeigen verständlicherweise unterschiedlichen Umfang. Jene über Untergruppen der Isochinolin-Alkaloide bieten durchwegs – trotz der sehr dichten Darstellung – eine nahezu komplette Übersicht über die betreffende Stoffklasse, beginnend mit einer kurzen historischen Einbegleitung, einer Beschreibung der Chemie der zugehörigen Verbindung, der Botanik der sie enthaltenden Pflanzen bis hin zur pharmakologischen Wirkung. Da diese 19 Artikel von hervorragenden Fachleuten auf ihren Gebieten verfaßt wurden, erübrigt es sich, auf ihre Qualität gesondert hinzuweisen. Die übersichtliche Gliederung sämtlicher Beiträge, ihre Ausgestaltung mit Formelbildern sowie die verständliche Darstellung machen den Inhalt auf für den Nicht-Fachmann auf diesem Gebiet zugänglich. Es versteht sich nahezu von selbst, daß die Autoren die mitgeteilten Ergebnisse durch eine Fülle von Literaturzitaten belegen und damit auch den Weg zu eingehenderem Studium öffnen.

Alles in allem gibt das von den Herausgebern mit der entsprechenden Fachkenntnis zusammengestellte und redigierte Werk einen wertvollen Überblick über den heutigen Stand der Isochinolin-Alkaloid-Forschung.

Th. KARTNIG

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: 26_1

Autor(en)/Author(s): Teppner Herwig, Kartnig Theodor

Artikel/Article: Recensiones. 91-92